

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Alfred Dannenberg, Thorsten Paul Moriße und Dr. Ingo Kerzel (AfD)

**Fischereiausschlussgebiete im Wattenmeer - Datengrundlage, Auswirkungen und Verhältnismäßigkeit des Fachkonzepts**

Anfrage der Abgeordneten Alfred Dannenberg, Thorsten Paul Moriße und Dr. Ingo Kerzel (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 30.04.2026

Das Fachkonzept „Suchraum für fischereifreie Gebiete“ (Stand 22.12.2025) dient als Grundlage für die Ausweisung möglicher Fischereiausschlussgebiete im niedersächsischen Küstenmeer. Der darin ausgewiesene Suchraum umfasst rund 134 520 ha und übersteigt damit die zur Umsetzung der naturschutzrechtlichen Zielvorgaben vorgesehenen Flächen Beobachtern zufolge deutlich.

Nach den im Fachkonzept enthaltenen Berechnungen ergäben sich für Teile der betroffenen Flächen erhebliche wirtschaftliche Bedeutungen für die Krabbenfischerei. Gleichzeitig befinde sich die Küstenfischerei seit mehreren Jahren in einer wirtschaftlich angespannten Situation, die sich u. a. in einem Rückgang der Fischereifahrzeuge und staatlichen Unterstützungsmaßnahmen widerspiegeln.

1. Welche Funktion hat der im Fachkonzept ausgewiesene Suchraum im weiteren Entscheidungsprozess zur Ausweisung konkreter Fischereiausschlussgebiete?
2. Auf welcher Datengrundlage wurden die im Fachkonzept dargestellten wirtschaftlichen Auswirkungen (insbesondere Erlösanteile und sogenannte Stress-Level) berechnet?
3. Wie bewertet die Landesregierung die Aussagekraft dieser Berechnungen im Hinblick auf zukünftige tatsächliche wirtschaftliche Entwicklungen der Fischereibetriebe?
4. Welche Auswirkungen erwartet die Landesregierung durch mögliche Fischereiausschlussgebiete auf die niedersächsische Krabbenfischerei insgesamt?
5. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu den Auswirkungen auf kleine und mittelständische Fischereibetriebe vor?
6. Wie viele Betriebe wären nach Einschätzung der Landesregierung im Falle einer Umsetzung von Fischereiausschlussgebieten potenziell wirtschaftlich betroffen?
7. Welche Maßnahmen zur Abfederung wirtschaftlicher Nachteile sind gegebenenfalls vorgesehen?
8. In welchem Umfang wurden gegebenenfalls alternative Flächenzuschnitte oder geringere Flächenumfänge geprüft?
9. Wie wird im weiteren Verfahren sichergestellt, dass wirtschaftliche und sozioökonomische Belange der Küstenfischerei angemessen berücksichtigt werden?
10. Ist vorgesehen, den ausgewiesenen Suchraum im weiteren Verfahren anzupassen oder zu reduzieren?

(verteilt am 06.05.2026)